

# NIEDERSCHRIFT

**VERTEILER: 3.3.1 + 3.3.2**

<b>Körperschaft</b>	: Stadt Norderstedt	
<b>Gremium</b>	: Stadtwerkeausschuss, SWA/034/ X	
<b>Sitzung am</b>	: 14.09.2011	
<b>Sitzungsort</b>	: Sitzungsraum 1 (Stadtwerke) Heidbergstr. 101 - 111, 22846 Norderstedt (über den Betriebshof zu erreichen)	
<b>Sitzungsbeginn</b>	: 18:00	<b>Sitzungsende</b> : 19:13

**Öffentliche Sitzung**

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Wolfgang Schmidt
Schriftführer/in	: gez.	Nadine Peters

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtwerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 14.09.2011

## Sitzungsteilnehmer

### Vorsitz

**Herr Wolfgang Schmidt**

### Teilnehmer

<b>Herr Hans-Georg Becker</b>	
<b>Herr Peter Behr</b>	<b>für Herrn Steinhau-Kühl</b>
<b>Herr Heino Dittmayer</b>	
<b>Herr Klaus Grotzeck</b>	<b>für Herrn Kelm</b>
<b>Herr Gert Leiteritz</b>	
<b>Herr Arne Lunding</b>	
<b>Herr Joachim Miermeister</b>	
<b>Frau Heideltraud Peihs</b>	
<b>Herr Joachim Schulz</b>	<b>für Frau Basarici</b>
<b>Herr Emil Stender</b>	
<b>Herr Friedhelm Voß</b>	
<b>Frau Ruth Weidler</b>	

### Verwaltung

<b>Herr Rüdiger Drews</b>	<b>Amt 20</b>
<b>Frau Nadine Peters</b>	<b>Fachbereich 102, Protokoll</b>
<b>Frau Anette Struckmann</b>	<b>Amt 14</b>

### sonstige

<b>Herr Dr. Dr. Henrik Bremer</b>	<b>Wirtschaftsrat</b>
<b>Herr Thorsten Evers</b>	<b>Stadtwerke Norderstedt</b>
<b>Herr Axel Gengelbach</b>	<b>Stadtwerke Norderstedt</b>
<b>Herr Harald Hattendorf</b>	<b>Stadtvertreter</b>
<b>Herr Gerhard Nothhaft</b>	<b>stv. bgl. Mitglied</b>
<b>Herr Gerhard Rudolph</b>	<b>stv. bgl. Mitglied</b>
<b>Herr Jens Seedorff</b>	<b>Stadtwerke Norderstedt</b>
<b>Herr Michael Voigt</b>	<b>Stadtwerke Norderstedt</b>
<b>Herr Theo Weirich</b>	<b>Stadtwerke Norderstedt</b>

**Entschuldigt fehlten**  
Teilnehmer

**Frau Naime Basarici**  
**Herr Wolfgang Kelm**  
**Herr Nicolai Steinhau-Kühl**

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtwerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 14.09.2011

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4 : B 11/0342**

**Jahresabschluss der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2010 -  
Schlussbesprechung**

**TOP 5 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 6 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1 :**

**Anfrage Herr Lunding - Fahrradparkplatz ARRIBA**

**TOP 6.2 :**

**Anfrage Herr Becker - Sachstandsbericht Atomausstieg**

**TOP 6.3 :**

**Anfrage Herr Lunding - Beteiligung Herr Dr. Bremer**

**TOP 6.4 :**

**Anfrage Herr Grotzeck - Ausgliederung der Energieberatung**

**TOP 6.5 :**

**Bericht Herr Schmidt - Beschlusskontrolle 3. Quartal**

**TOP 6.6 :**

**Bericht Herr Schmidt - Sitzungstermine 2012**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtwerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 14.09.2011

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1:**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Schmidt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 13 Mitgliedern fest.

#### **TOP 2:**

#### **Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

#### **Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

#### **TOP 3:**

#### **Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **TOP 4: B 11/0342**

#### **Jahresabschluss der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2010 - Schlussbesprechung**

Herr Dr. Bremer referiert zum Thema „Jahresabschluss 2010“.

Fragen der Mitglieder werden durch Herrn Dr. Bremer und die Werkleitung beantwortet.

Herr Voß fragt an, ob Grundsatzfragen und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2010 in 10 Sitzungen (Vorlage) oder 8 Sitzungen (Bericht Wirtschaftsrat) eingehend erörtert wurden.

Herr Dittmayer verlässt von 18.55 Uhr bis 18.58 Uhr die Sitzung und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

#### **Beschluss:**

- I. Der Stadtwerkeausschuss gibt dem Oberbürgermeister und der Stadtvertretung folgenden Bericht:

*„Die Werkleitung hat den Stadtwerkeausschuss regelmäßig und umfassend über die Entwicklung der Stadtwerke unterrichtet. Grundsatzfragen und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres wurden im Jahr 2010 auf 10 Sitzungen (13.01., 24.02., 28.04., 26.05., 09.06., 25.08., 22.09., 27.10., 24.11., 08.12.2010) eingehend erörtert. Der Stadtwerkeausschuss hat die ihm gemäß § 45 (1) GO obliegenden Funktionen der Kontrolle der Werkleitung sowie der Vorbereitung der Beschlüsse der Stadtvertretung in Bezug auf die Stadtwerke ausgeübt.*

*Der Jahresabschluss 2010 und der Lagebericht sind von dem für das Geschäftsjahr 2010 beauftragten Abschlussprüfer, der Wirtschaftsrat GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Ergebnis der Prüfung wurde im Rahmen einer Schlussbesprechung gemäß § 14 (1) KPG im Stadtwerkeausschuss erörtert.*

*Der Stadtwerkeausschuss empfiehlt auf dieser Grundlage dem Oberbürgermeister, den Abschluss für das Geschäftsjahr 2010 in der vorliegenden Fassung der Stadtvertretung zur Feststellung vorzulegen.“*

II. Im einzelnen empfiehlt der Stadtwerkeausschuss der Stadtvertretung auf der Grundlage der unter Ziffer I. getroffenen Feststellungen, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

1. *„Die Stadtvertretung stellt den Jahresabschluss der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2010 mit folgenden Werten fest:*

<i>Bilanzsumme</i>	<i>.....174.531.599,06. EUR</i>
<i>Summe der Erträge</i>	<i>.....107.221.467,46. EUR</i>
<i>Summe der Aufwendungen</i>	<i>102.366.422,20 EUR</i>
<i>Jahresgewinn</i>	<i>.....4.855.045,26 EUR.“</i>

2. *„Die Stadtvertretung beschließt, vom Jahresgewinn einen Betrag in Höhe von 1.500.000,00 EUR in die Rücklagen einzustellen und den verbleibenden Jahresgewinn in Höhe von 3.355.045,26 EUR an die Stadt auszuschütten.“*

#### **Abstimmung:**

Bei 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

#### **TOP 5: Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **TOP 6: Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1:  
Anfrage Herr Lunding - Fahrradparkplatz ARRIBA**

Herr Lunding gibt die nachfolgende Anfrage zu Protokoll:

In der Ausschusssitzung am 22.6.2011 hatten wir in einer Anfrage zum ungeeigneten Zustand der Fahrradstellplätze am Arriba danach gefragt, wann dieser behoben wird. (TOP 5.12 Protokoll) .

Von der Geschäftsführung wurde dieser Mangel bestritten und darauf verwiesen, dass der jetzige Zustand sogar vom ADFC begutachtet und abgenommen worden sei.

Nachfragen unsererseits beim ADFC ergaben jedoch, dass dies nicht der Fall ist. Im Gegenteil wurde von Anfang auf den ungeeigneten Bodenbelag und die schlechte Zufahrt hingewiesen.

Zusätzlich kommt noch hinzu, dass die Plätze oft nicht erreichbar sind, da sie mit Autos zugestellt sind. Dies wurde vom ADFC Mitte August mit Fotos belegt und an die Werkleitung wie an die örtliche Presse weitergeleitet.

Der Zustand ist damit noch schlechter als bei der ersten Anfrage angenommen.

Wann ist hier mit einer praktischen und verkehrsgerechten Lösung zu rechnen?

Herr Gengelbach antwortet direkt.

*Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten. (Protokollberichtigung vom 26.09.2011)*

**TOP 6.2:  
Anfrage Herr Becker - Sachstandsbericht Atomausstieg**

Herr Becker bittet um einen Sachstandsbericht zum Thema Atomausstieg.

Herr Weirich gibt hierzu folgenden Bericht zu Protokoll:

**Beschaffung von atomfreien Strom**

Verzicht auf Einkauf von Atomstrom!

**Vertragliche Situation:**

- Die Stadtwerke Norderstedt organisieren ihren Stromeinkauf über die Energie-Einkaufs- und Service GmbH. Die Beschaffung erfolgt derzeit an der Leipziger Strombörse EEX, über den angebotenen, nationalen Strommix.
- Die Beschaffung in 2011 ist praktisch abgeschlossen. Für 2012 und 2013 sind noch Positionen offen. Die Mengen, die in Form von Base und Peak kontrahiert wurden, sind vertraglich gebunden.
- Ebenfalls werden Ökoprodukte auf Wasserkraftbasis bezogen, angeboten und an Privat- und Geschäftskunden verkauft.
- Ca. 26 % der Strommengen werden von Drittanbietern an Norderstedter Privat- und Geschäftskunden geliefert. Hier gibt es faktisch keine Einflussmöglichkeiten der Stadtwerke Norderstedt auf die Produktauswahl.
- Die Stadtwerke Norderstedt stehen in Verhandlungen mit Anbietern, die Strom auf Basis von Windkraftanlagen und Biomasse zur Verfügung stellen können. Diese Produkte werden in verschiedenen Qualitäten angeboten. Die verfügbaren Mengen sind derzeit noch begrenzt. Die technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Einsatz der Produkte werden derzeit vorbereitet.

## Reale Situation in der Stromversorgung

Die Stadtwerke Norderstedt beziehen ihren Strom über das deutsche und europäische Verbundnetz. Hinzu kommen die eigene und fremde Erzeugung aus Kraftwärmekopplung und photovoltaischen Anlagen. So kann der reale Strommix nur auf die eigenversorgte Kunden beeinflusst werden, da diese real alleine den KWK-Anteil und sonstigen erzeugten Strom erhalten. Aufgrund der physikalischen Eigenschaften der Stromnetze können folgende Schlussfolgerungen getroffen werden:

- Ein Bezug eines speziellen Stromproduktes, welches über eine spezifische Erzeugungscharakteristik (Wind, Photovoltaik, Erdgas, Kohle, Öl oder Sonstiges) verfügt, ist physikalisch nur im unmittelbaren Umfeld (50 -100km) möglich oder durch die Erhöhung der Eigenerzeugung oder Erzeugung in der Nähe durch Dritte.
- Eine Kontrahierung eines spezifischen Stromproduktes mit der Vorgabe einer dedizierten Erzeugungsstruktur ist nur im real bestehenden Kraftwerkspark möglich und bedeutet, dass diese Mengen dem Gesamtmarkt, sollten sie vertragsmäßig herausgelöst werden, verloren gehen. Eine Konsequenz wird, wenn sie greift, nur langfristig wirksam sein und die Erzeugung beeinflussen. Diese Veränderung ist in dem Energiehandbuch in den Konzeptgrundlagen auf Basis der Prognose der zukünftigen Entwicklung bereits berücksichtigt.
- Ein Ausstieg aus dem Verbundnetz ist derzeit und in absehbarer Zukunft weder machbar noch sinnvoll. Nur dies würde aber eine Abkopplung vom Atomstrom wirkungsvoll ermöglichen.
- Nachhaltig und konzeptionell ist der Ausstieg physikalisch auf Basis des Energiekonzeptes der EU und Deutschland sinnvoll und machbar. Da hier verbindliche und anspruchsvolle Ziele eingehalten bzw. übertroffen werden können und müssen.

## Handlungsoptionen für den schnellen Ausstieg

Als Handlungsoption für die Umwandlung des vorhandenen Stromportfolios in ein nach dem EEG begünstigtes Stromportfolio hat sich bis 2010 und zum Teil noch in 2011 die Möglichkeit ergeben, dass Stromportfolio um EEG geförderten Strom zu ergänzen und im Gegenzug mindestens die Hälfte des kontrahierenden Stroms auszutauschen. Diese Konstruktion ermöglicht unter klaren Mengenkriterien einen Anteil des EEG-Anteils bei der Preisgestaltung zu sparen und an die Kunden weiter zu geben.

Diese Möglichkeit wurde aus zwei Gründen verworfen:

1. Diese Möglichkeit erlaubt zwar im Bilanzkreis der Stadtwerke die Hälfte der Menge durch EEG-Anteile zu ersetzen, aber die bereits kontrahierte Hälfte geht in den Markt als Graustrom wieder zurück und wird dort günstiger vermarktet. Weiterhin ist diese Option nur für ein halbes Jahr wahrnehmbar, danach verfällt dieser Vorteil auf Grund von Gesetzesänderungen.

2. Die Risiken für eine Nichtanerkennung im Sinne des EEG-Privilegs sind gegeben und können im schlimmsten Falle zur Aberkennung und Nachzahlung in erheblicher Größenordnung führen. Der Effekt am Energiemarkt wäre kontraproduktiv.

## Fazit und zusammengefasst

Einen Pflichtbezug zur Beschaffung und Vermarktung eines speziellen, z.B. atom- oder kohlefreien, Stromes für die Stadtwerke Norderstedt macht aus folgenden Gründen keinen Sinn:

- Im regulierten Strommarkt kann der Kunde, gleich welcher Größe, über seinen Lieferanten und damit den Strommix selbst bestimmen. Dies tut er auch schon bereits in nicht unerheblichen Maße
- Eine Preiserhöhung für alle eigenversorgten Kunden, welche die Folge aus v.g. Pflichtbezug wäre, würde die Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke schwächen und zu Verlusten insbesondere von Gewerbekunden führen.
- Technisch hat die Wahl oder Abwahl von Strommixanteilen kurz- und mittelfristig keine Wirkung. Sie käme nach derzeitigem Wissen erst nach 10 bis 15 Jahren zum Tragen. Diesen Fall berücksichtigen die Stadtwerke in ihrem Energiehandbuch.
- Ein Ausstieg aus der Atomenergie ist verbunden mit weitreichenden Maßnahmen in der Netzstrukturierung und in der Änderung der Betriebsführung unserer Eigenerzeugungsanlagen. Diese Aufgaben müssen hinsichtlich zukünftiger Ausbauszenarien berücksichtigt werden und haben entsprechende Priorität für die Versorgungssicherheit.

Im Energiehandbuch werden Szenarien dargestellt, wie wir den Weg zur atomstromfreien und CO<sub>2</sub>-neutralen Energieversorgung gestalten wollen.

#### **TOP 6.3:**

##### **Anfrage Herr Lunding - Beteiligung Herr Dr. Bremer**

Herr Lunding fragt nach der Beteiligung von Herrn Dr. Bremer in mehreren Gesellschaften.

Herr Dr. Bremer antwortet direkt.

#### **TOP 6.4:**

##### **Anfrage Herr Grotzack - Ausgliederung der Energieberatung**

Herr Grotzack fragt nach einer eventuellen Ausgliederung des Bereiches „Energieberatung“ bei den Stadtwerken und einer Beteiligung an der Verbraucherzentrale in Höhe von 30.000 €.

Die Werkleitung antwortet direkt.

#### **TOP 6.5:**

##### **Bericht Herr Schmidt - Beschlusskontrolle 3. Quartal**

Herr Schmidt gibt die Beschlusskontrollen des 3. Quartals als **Anlage 1** zu Protokoll.

#### **TOP 6.6:**

##### **Bericht Herr Schmidt - Sitzungstermine 2012**

Herr Schmidt gibt die Sitzungstermine für das Jahr 2012 als **Anlage 2** zu Protokoll.

Die Sitzung des Stadtwerkeausschusses wird einvernehmlich unterbrochen und am 28.09.2011 fortgesetzt.